

Eifelmuseum

Kuratorium
Geschäftsstelle:
Stadtverwaltung Mayen
Rosengasse 2 | Rathaus
56727 Mayen
www.mayenzeit.de

Nutzungskonzept Genovevaburg 2.1

Ausführung zu § 1 und 2 des
Vertrags über die Errichtung und Ausbau eines
großen Landschaftsmuseums für das Gebiet der gesamten Eifel
vom
5. Dezember 1938

Eifelmuseum
Die ganze Eifel im Museum

Eifelmuseum |
Deutsches Schieferbergwerk |
Terra Vulcania | SteinZeiten

Inhalt

- 2 -

| | |
|---|----|
| Vorbemerkung | 3 |
| Nutzungskonzept 1999 | 5 |
| Fortschreibung: Nutzungskonzept 2.0 | 8 |
| Modifikation: Nutzungskonzept 2.1 | 13 |
| Ausblick | 15 |
| Pläne | 16 |
| Übersicht der Nutzflächen | 30 |

Geschichte erforschen |
Kultur vermitteln |
Identität stärken

www.eifel.museum

Bearbeitung

Stadtverwaltung Mayen, Fachbereich 1 - Bereich 1.3
Alina Wilbert-Rosenbaum, M.A., Dipl. Ing. (FH) Hans Schüller

Modifikation: Nutzungskonzept 2.1

- 13 -

Seit der Verabschiedung des Nutzungskonzeptes durch die Vertragspartner im Kuratorium des Eifelmuseums und der Ratifizierung im Stadtrat und sind vier Jahre vergangen. In der Zwischenzeit wurden im Projekt »Generalsanierung Genovevaburg« weitere wichtige Etappen zurückgelegt: die Baugenehmigung mit dem Brandschutzkonzept, die denkmalrechtliche Genehmigung wurden erteilt; die erneute Abstimmung mit dem Behindertenbeauftragten des Landkreises ist erfolgt; die Bewilligungen die Förderanträge beim Bund und beim Land wurden erteilt oder vorgeprüft.

Die weitere Bearbeitung im Rahmen der Werkplanung durch den Architekten, Statiker, Haustechniker und Spezialgutachtern haben zu weiteren Erkenntnissen geführt, die einer technischen und rechtlichen Lösung bedurften. Hinzu kam die in den letzten Jahren aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Lage deutlich gestiegenen Baukosten, die eine Einhaltung des Gesamtbudgets bzw. des Fördervolumens erschweren. Und schließlich ist unter dem Eindruck der Energiekrise die Versorgung der Burg erneut auf den Prüfstand gekommen. All diese Aspekte stehen in einem zusammenhängenden Wirkungsgefüge. Eine Modifizierung des Nutzungskonzeptes ist erforderlich.

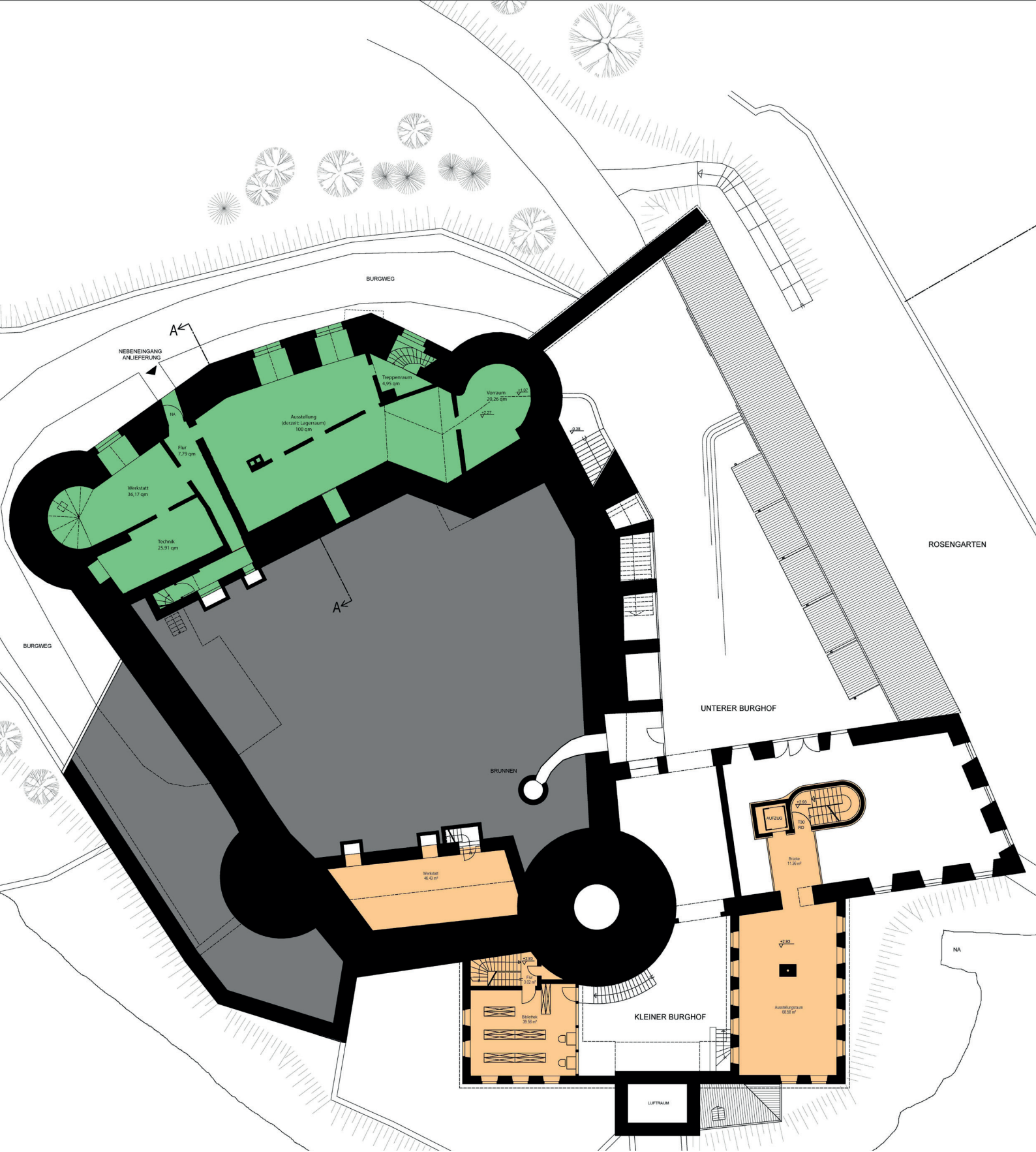
Zur Einsparung von Kosten soll der hohe gastronomische Ausbaustandard der Kultursäle entfallen. Mit dem Verzicht auf diesen Standard entfällt die Küche mit ihrer Entlüftung (Ebene 1), der Gastraum wird zu einem reinen Ausstellungsraum umgewidmet mit der Folge, dass auch hier auf eine aufwendige Entlüftung verzichtet werden kann. Für den reinen Ausstellungs- und Eventbetrieb der Säle im Keller- und Erdgeschoss des Amtshauses (Ebene 1 und 2) ist die vorhandene Kücheneinrichtung (Ebene 2) ausreichend. Auf einen Lift zwischen beiden Geschossen kann ebenso verzichtet werden. In Abstimmung mit dem Behindertenbeauftragten ist eine Umfahrung außerhalb des Gebäudes eine zumutbare Option einer behindertengerechten Verbindung zwischen den Etagen der Kultursälen. Durch den Verzicht des hohen Ausbaustandards werden auch keine speziellen Sozialräume mehr benötigt, die bisher im Westflügel des Erdgeschosses vorgesehen waren.




Diese veränderten Rahmenbedingungen machen es möglich, Räume (in den Ebenen 1 und 2), die bisher (gemäß Nutzungskonzept 2.0) für die gemeinschaft-

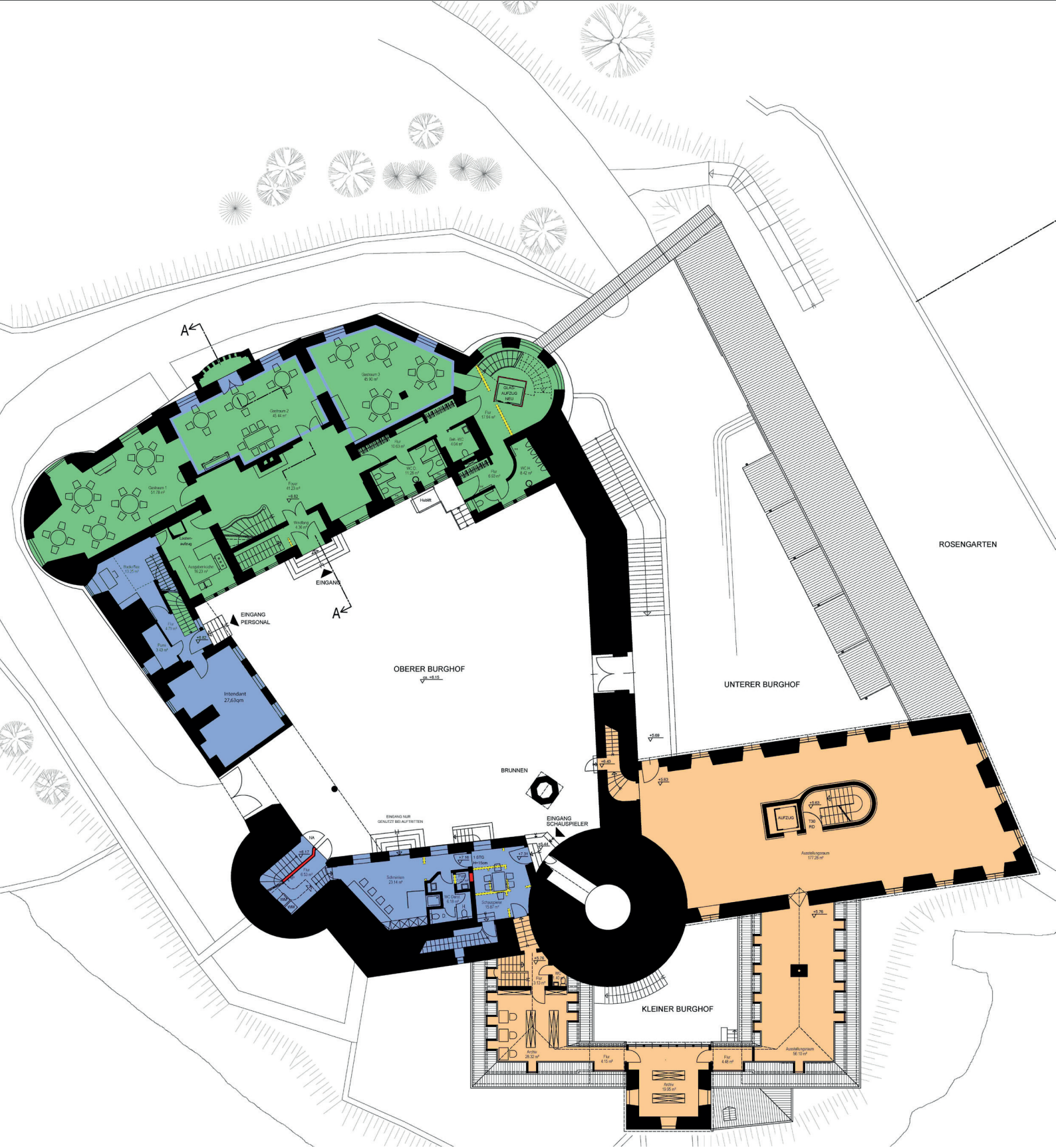
Geschichte erforschen |
Kultur vermitteln |
Identität stärken

www.eifel.museum

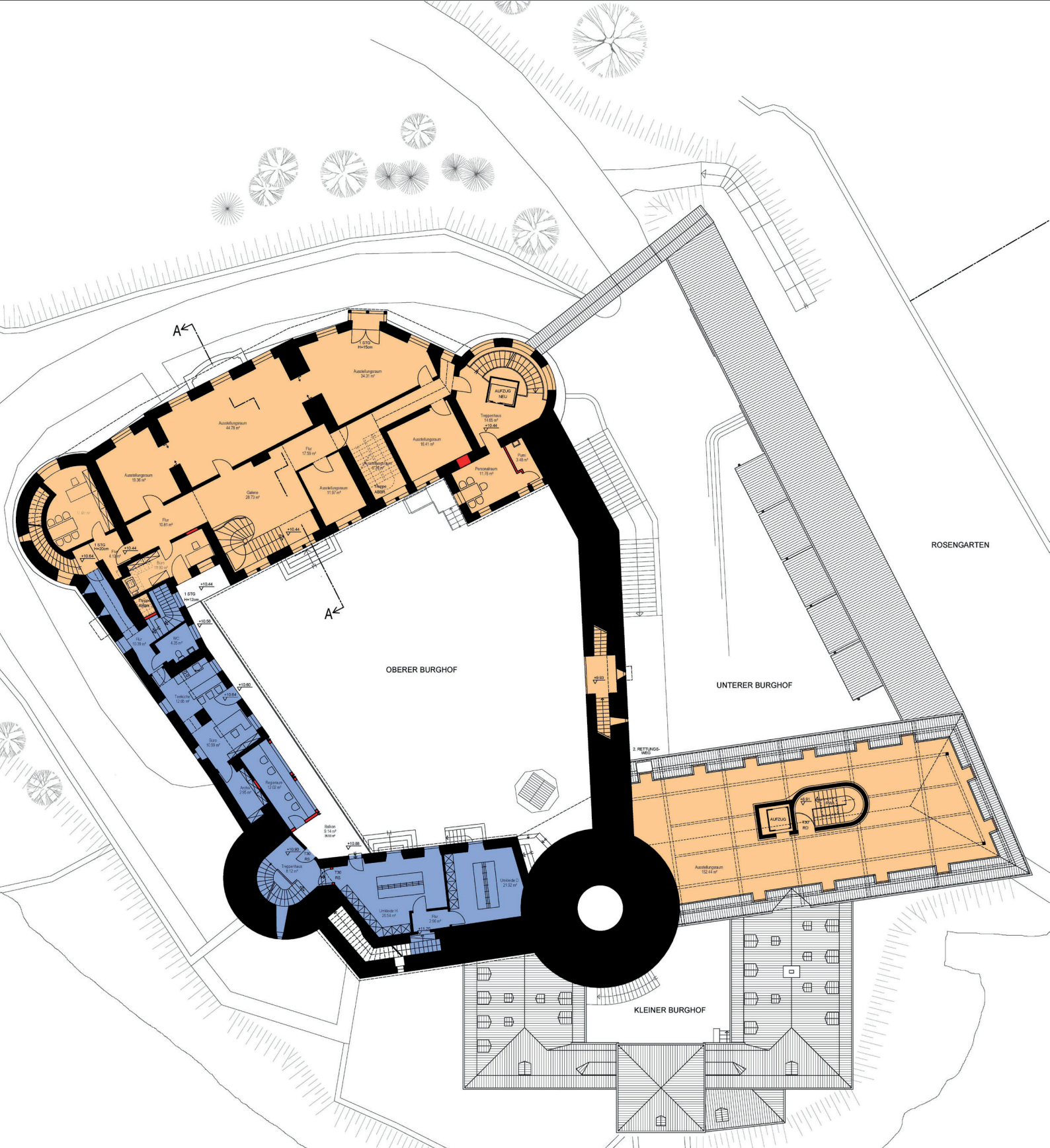
lichen Kulturveranstaltungen reserviert waren, neu zu belegen. Die Modifikation des bisherigen Konzeptes ist eine Art »Ringtausch«. Die bisherige Küche (Ebene 1 = Kellergeschoss) entfällt und wird zum technischen Bereich; hier werden die Heizzentrale nebst Hausanschlüsse sowie eine gemeinsame Werkstatt für das Eifelmuseum und die Burgfestspiele eingerichtet. Der Ausstellungs- und Eventraum verbleibt als Teil der Kultursäle. Im Westflügel des Erdgeschosses (Ebene 2) entfallen mit dem Verzicht auf gastronomische Ausbaustandards die bisher vorgesehenen Sozialräume für das gastronomische Personal. Dieser Flügel soll nun ganz der Funktionseinheit »Burgfestspiele« zugewiesen werden. Dafür werden eine Etage höher im Obergeschoss (= Ebene 3) zwei Räume, die bisher für die Festspiele reserviert waren, dem Museum als Ausstellungs- und Arbeitsräume zugeteilt. Damit wird dort auch eine räumlich-funktional klarere Trennung zwischen beiden Nutzungseinheiten erreicht.



-  Eifelmuseum
-  Burgfestspiele
-  Kultursäle: Ausstellungs-, Kultur- & Repräsentationsräume



- Eifelmuseum
- Burgfestspiele
- Kultursäle: Ausstellungs-, Kultur- & Repräsentationsräume



- Eifelmuseum
- Burgfestspiele
- Kultursäle: Ausstellungs-, Kultur- & Repräsentationsräume